

von infamem Vieh Schanden angeziet wird. Auch ist ein Verdict nach Bismarck'schem Sinne über bessere Verwertung des am den Reichsstaaten beschlagnahmten Viehs dieses nicht hervorzuziehen.

Der Vorsitzende der Kommission hat beantragt, von einer Erweiterung der wichtigsten Frage Abstand zu nehmen, da es der Kommission an jeglichem Material über anderen Anhalt fehle.

Er trug es nach den bisherigen Erfahrungen möglich, auf dem Wege des Schlichtens den Gelingen eines Erfolges nur von freiwilligen Maßnahmen, von einer rechtsgewaltigen Verwirklichung der Veterinärkontrolle an der Grenze und auf dem Markte in Verbindung mit einer möglichst vollständigen Befreiung der Transporte und der Transportmittel, vorzuziehen.

Es welche Maßnahmen erscheinen geeignet, die Verhinderung gegen Jagdgeschäden und unter den feineren Grundbesitzern zu betreiben, um denartigen Unfällen, wie sie infolge von Unwettern in diesem Jahre namentlich in den Kreisen Warbus und Seigenstadt vorgefallen sind, hinsichtlich vorzubeugen?

Die Kommission würde beim Vorhandensein von günstigen Erfahrungen in Bezug auf die Hypothekensicherung deren Einführung für die Kleinstbesitzer empfehlen.

So lange in diesem Sinne keine staatlichen bzw. Provinzial-Verordnungen erlassen, besteht die Hypothekensicherung aus demselben.

Auch stellen sich bei dem feineren Grundbesitz im Gebirge die Nachteile unermäßig hoch.

Die Frage der allgemeinen Zweckmäßigkeit der Staats- oder Provinzial-Verpflichtung liegt der Kommission offen. Für diejenigen Umstände, welche die Hypothekensicherung bedingen, sind die vorhandenen Einzel-Verordnungen der Kommission vorzulegen.

Der Vorsitzende der Kommission.
v. Duffe.

Gerichtsverhandlungen.

K. Ernst, 25. März. Der zuletzt in Halle wohnhaft gewesene Conrad'sche Sohn Christian August, welcher seit 1885 in Göttingen, Wolfenbüttel, Osterode, Göttingen, Göttingen und Göttingen auf dreifache Weise verurteilt, am 11. Dez. v. J. in Halle bei einem Diebstahl betroffen und endlich in der Nacht zum 1. März in Göttingen durch einen Diebstahl von 100 Mark durch einen Diebstahl erlangten wurden, fand gegen ihn der Strafammer diegenen Landgerichts. Der Dieb von Profession wurde vollständig überführt und wegen schweren Diebstahls in 4 Jahren und 6 Monaten gegen die Straftat, auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, zehn Jahren Überwacht und Verlust der Stellung unter vollständiger Aufsicht verurteilt. Der Verbrecher erklärte sich zum sofortigen Eintritt der Strafe bereit. — Statt seiner Aufsicht ersetzten ging der Nachwachter M. zu Jahresbeginn in der Nacht zum 9. Januar mit der Postkutsche hinaus und schloß ein Häseln. Die Postkutsche bemerke jedoch den Diebstahl und legte den Diebstahl an. Heute tritt derselbe vor den Schöffengericht eine 14tägige Gefängnisstrafe. Seine Stelle ist der jagdliche Nachwachter selbstverständlich verfallen gegangen.

Prozess gegen den Konjunkt A. D. Schreiber u. Gen. wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Berlin, 25. März.

Unter großem Andrang des Publikums wurde heute der Prozess gegen den Konjunkt A. D. Schreiber vor der dritten Strafkammer des Berliner Landgerichts I verhandelt. Unter der Leitung des hochwichtigen Betrages, der Urkundenfälschung bzw. der Fälschung von Handl. von der gen. Strafkammer: der 40jährige ehemalige Konjunkt Hr. Albert Schreiber, die 40jährige Karoline Wilhelmine Henriette Meyer und deren Bruder und der Walter Jr. Wilhelm Albert Meyer. Der Angekl. Schreiber steht an, daß er von 1840-83 verschiedene Postämter in England, Frankreich, Baden und Berlin inne gehabt hat. Er wurde im Jahr 1883 nach Berlin zurück und hat seitdem hier gewohnt. Damals lernte er Hr. Vna Meyer kennen, welche als Köchin mit einer Monatsgage von 50 Thalern angestellt war. Er interessierte sich vornehmlich für das damals in England und Baden bestehende große Viehgeschäft. — Der Angekl. Meyer war ein Göttinger, welcher derselben beistand, sondern ihr auch Unterricht bei Tugliotti ertheilte, um sie zur Solofängerin auszubilden. Unter diesem Verhältnis flohen die Tugendliche nur so dahin, daß sein Vermögen schon 1880 gequert war. Von da an übernahm Hr. Meyer die Sorge um Herbeiführung, welcher Angekl. Meyer in Hilfe ihrer Vermögensverhältnisse wurde. Der alte Mann mußte dem Gerichtsboten aber zu viel Vertrauens-

seligkeit zu, indem er behauptete, daß Hr. Vna Meyer aufgrund von Verbindungen des Herrn v. Bülow und des Grafen v. Schlieffen die Hofnung gehabt habe, von der Regierung der 1. Klasse des Ordens zu erhalten.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden. — Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Die Angekl. Meyer behauptet, daß sie seit ihrem vierten Lebensjahre zur Köchin herangebildet worden sei. Sie sei auch an mehreren Höfen angeheiratet worden.

Nach im Unwürdigen Amte. Herr v. Noemann, ihnen auf ihre wiederholten Anfragen befragt habe, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Der Konjunkt Schreiber hat bezeugt, daß der Konjunkt Schreiber noch groß Betrug an dem Konjunkt Schreiber habe.

Waren- und Produktberichte.

Die katholischen Kirchen sind am 25. d. in verschiedenen Städten...

Waren.

Warenberichte für verschiedene Städte wie Berlin, Hamburg, Leipzig, etc.

Table with columns for commodity names (e.g., Mehl, Getreide) and prices.

Die Preise der Kaufmannschaft.

Table listing prices for various goods and services.

Die Preise der Kaufmannschaft.

Table listing prices for various goods and services.

Warenberichte für verschiedene Städte wie Berlin, Hamburg, Leipzig, etc.

Table with columns for commodity names and prices.

Die Preise der Kaufmannschaft.

Table listing prices for various goods and services.

Die Preise der Kaufmannschaft.

Table listing prices for various goods and services.

Leipziger Börse vom 25. März.

Table listing market prices for various commodities in Leipzig.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle.

Table showing train departure times and destinations from Halle.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

Table showing train arrival times and origins to Halle.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

Schnelzug I-III, Klasse u. Lokomotive IV-IV, Klasse u. Gaspächterführung.

Table listing market prices for various commodities.

Table listing market prices for various commodities.

Table listing market prices for various commodities.

Table listing market prices for various commodities.

Table listing market prices for various commodities.

Table listing market prices for various commodities.

Bitte mein Herr!

Lesen Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis und geben Sie zu

Otto Knoll,

Leipzigerstraße 8788 (Rheingold),

Das genügt!

do laufen Sie für 15, 20—36 Mark einen hochfeinen Confirmauden-Anzug, für 15, 20, 30—40 Mark einen hocheleganten Herren-Hack- oder Jaguet-Anzug, einzelne Hosen in Stoff, Samt, Leder u. Zivillin, Kinder- und Mädchen-Kleidung in bester Ausführung und nur reelle Stoffe.

Geschäfts-Verlegung.

Mit bestem Tage verleihe meine **Brod-, Weiss-, Kuchenbäckerei und Conditorei** von der Königstraße 17 nach meinem Hause **Zorsterstraße 46, Ecke der Magdeburgerstraße.**

Indem ich für das mir in meinem alten Geschäft seit 10 Jahren bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen herzlichsten Dank und Freunden herzlich danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Besitze zu bewahren.

Durch prompte, constant wie auch reelle Bedienung werde ich dasselbe zu würdigen wissen und mir Euchen zu erhalten.
Halle a. S. den 27. März 1887.
Achtungsvoll erachtet
Gustav Amthor jun.,
Bäckermeister und Conditor.

Möbel-Fabrik und Magazin

von **G. Schaible, Gr. Märkerstraße 5**

empfiehlt sein großes Lager von **nur selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaren.**
Complette Zimmer stets vorräthig, in allen Holzarten, auch einzelne Stücke zu bekannt billigen Preisen. Transport gratis.

Bestes eisernes Baumaterial:
Träger, Hartwischmaschinen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppentritte,
eiserner Viehbarrieren
Lieferer zu billigsten Preisen.
Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.
Zahlreiche Referenzen. Kataloge, Kosten-
anschläge und Hal. Berechnungen unentgeltlich.
E. Leufert, Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Halle a. S. — Giebichenstein.

**Größtes Lager böhmischer Rindhölzer,
Bauhölzer und Grubenhölzer,
Alle Sorten tannene und kieferne Schneidwaren,
Directeste Einkäufe, billigste Verkäufe.**
**Julius Mann, Schönebeck a. d. C.
Holzhandlung und Dampfmaschinenfabrik.**

Schönschreibhefte für Schulen
von **Otto Müller, Lehrer in Halle a. S.**
Neun Hefen in deutscher und acht Hefen in lateinischer Schrift à 10 à
Drei Hefen, Geschäftsaufträge enthaltend, à 12 à
Der Verkaufverein ist an dem Abhah der
Müller'schen Hefen mitwirkend.
Probeformate berichtigt und un berechnet und portofrei die
Verlagsbuchhandlung von **Otto Sendei in Halle a. S.**

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare,
sowie zur Stärkung und Befestigung des Haarwuchses
empfohlenen Mitteln den ersten Rang ein.
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaften, an Stellen,
wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind,
Haar zu erzeugen. Denn ein solches Mittel
gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen
Tincturen in den Zeitungen falschlich behauptet
wird — wohl aber härt es die Kopfhaut und die
Haarwurzeln derartig, daß das Ausfallen des
Haares in kurzer Zeit aufhört und sich mit den
Wurzeln, in lange Hefen eben noch nicht abgehörten
sind, neues Haar entwirft, wie dies bereits durch
zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel
keinen Einfluß, auch enthält es keinerlei der Ge-
sundheit irgendwie schädliche Stoffe.
Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pf.
Zu Halle a. S. ist diese Tinctur nur echt zu haben bei **Deso, Nieder-
mann, Poststraße 8.**

Bei Wunden frisch ab Heben seine fetts halb-
eneil. Sandelholze, vorzüglich passend zum
Sandelholze, sowie große und kleine
Zuterkochweine (engl. Bienen) zum Verkauf bei
Carl Birke, Giebichenstein, Brunnengasse nahe 55.

L. Schönlicht, Bankgeschäft, Leipzigerstraße 8788.

An- und Verkauf von Wertpapieren nach Tages-
cours. Vermittlung von Zeitgeschäften an der Ber-
liner Börse durch erste Banken und feinste Bank-
häuser. Annahme von Einlagen. Controle der
Auslosungen. Ausschreibungen auf fremdländische
Plätze.

Stickereien auf Madapolam

bieten vollkommen Ersatz für Handstickerei
und sind wesentlich billiger als dieselben.
Wir empfehlen unsere großartigen Sortimente **Festons und
Einsätze** auf bestem Madapolam in vorzüglicher Ausführung
zu **billigsten Fabrikpreisen.**

A. Huth & Co.

Stickerei-Manufactur.

Leipzigerstr. 35, **J. Meincke,** Leipzigerstr. 35,
nahe am Thurm.
zeigt den Eingang sämmtlicher Neuheiten
der **Frühjahrs- und Sommer-Saison**
an und empfiehlt ein reichhaltiges Lager
ungarnischer und **Hüte** vom billigsten bis
ganzener feinsten Genre,
sowie **Blumen, Federn, Bänder, Spitzen**
in den neuesten feinsten Farben und Dessins;
Agraffen, Perlbinden und Spitzen
in großartiger Ausführung und zu den billigsten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Grosser reeller Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Grundstücks (zum Abriß) **Gr. Steinstr. 71**
will ich mich
Hut- u. Mützen-Geschäft
günstig auflösen und zu sehr billigen Preisen anverkaufen.
Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattet.
Confirmauden-Hüte und Mützen sehr billig.
A. Linde, vormals W. Gleitsmann,
Gr. Steinstraße 71.

L. Schreiber,

Specialist für Einrichtungen von Dampf-
maschinen, Thonwaren-, Chamotte- und
Nasskohl-, Pressfabriken, Kohlen- und
Thonfoderungen.
Garantirt grösste Leistungsfähigkeit. — Billige Preise. — Feinste Referenzen.

Neues Abonnement auf die
Deutsche Illustrirte Zeitung.
Anerkannt vornehmstes und reichhaltigstes Familienjournal.
Wöchentlich eine Nummer von 2 1/2—3 Bogen.
Preis vierteljährlich 3 Mark.

Die „Deutsche Illustrirte Zeitung“ zeichnet sich durch die **Pracht
ihrer Illustrationen** (wahre Meisterwerke der Holzschneiderei),
sowie durch **Wannhaftigkeit ihres gediegenen Textstoffes**
aus. Sie übertrifft durch ihren billigen Preis, durch die stündliche
Ausstattung und durch **Blomane von ersten Schriftstellern**
sämmliche ähnliche Journale.

Am 1. April beginnt ein neues **Quartals-Abonnement.**
Alle **Postanstalten** und **Buchhandlungen** nehmen jederzeit
Abonnements auf diese beliebte Zeitung an. **Probe-Nummern**
liefern auf Verlangen jede Buchhandlung gratis, ebenso die
Administration der „Deutschen Illustrirten Zeitung“,
Berlin W., Potsdamerstraße 134a.

Kronen-Quelle

zu **Obersalzbrunn i. Schl.**
wird kräftigste empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Stein-
beschwerden**, die verschiedenen Formen der **Gicht**, sowie **Geleitschmerzkrankheiten**.
Ferner gegen **katarthische Affektionen des Kehlkopfes und des Larynx**, gegen **Magen-
und Darmleiden**. — In den ersten 7 Jahren haben sich vornehmlich
1881: 12623 fl., 1882: 55761 fl., 1883: 61808 fl., 1884: 113234 fl.,
1885: 247180 fl., 1886: 406295 fl.

Die **Kronenquelle** ist durch alle **Mineralwasserhandlungen** und **Apotheken** zu beziehen.
Bestellen mit Gebirgsnamenweisung versendet auf Wunsch gratis und franco.
Die **Administration der Kronen-Quelle, Obersalzbrunn i. Schl.**

Theater Annemendorf.

Engel's Restaurant,
Gute Zeiten Abend's 4 Uhr
große Gala-Vorstellung
mit ganz neuem Programm.
Für Aufführung kommt „Der ge-
heime Dieb ist der beste“ oder „Die
Kandidatenwahl“.
Nachmittag 4 Uhr
große Kinder-Vorstellung.
U. e. kommt zur Aufführung: **Ence-
wittchen.**
Guttre für Kinder 1. Platz 20 Pf.,
2. Platz 10 Pf.
Es laßt ergeben ein
C. Ebbinghaus.

Königl. Preuss. Lotterie

Ziehung d. Kl. 4. u. 5. April.
Originallosse
1/4 45, 1/2 25, 1/4 11,50, 1/4 5,75 Mk.
Antheile 1/4 1/10, 1/10 1/20
Mk. 5,75. Berlin C.
D. Lewin, Spandauerbrücke 16.
Prospecte gratis.

Die Damen-

Bestellungen
nach Maß
werden sauber
und elegant in
kürzester Zeit
angefertigt.
Anprobieren
kann
15 Minuten.

SCHUTZ-MARKE
Mäntel-Fabrik Halle a. S.
Wilhelm Fürstenberg,
Brüderstraße 1 u. 2,
empfiehlt ihr großes Lager in
Damen- u. Mädchen-Mänteln,
Confirmauden-Umhängen
und Jackets.

Gesangbücher

Sollte, Doms, Provinz-, Streifen-,
Berliner
in soliden, feinen, als einfachen
Einbänden empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Die ersten **Schulbedürfnisse:**
Schultornister,
Schieferlötel,
Federlötel,
Fibel u.
empfiehlt
sehr billig
Albin Hentze, 39. Straße 39.

Gründet 1834 u. mehrfach preisgekört
stehtes Ansehen
Internationale Ausstellung für
Volkserziehung und Kochkunst
Leipzig 1887

Silberne Medaille
1886r **Apfelwein**
in
bekannt an-
erkannter Quali-
tät und absoluter Reinheit pro 100
Liter Mk. 30.— (Wiederverkäufer
entsprechend billiger).
Sowie feinsten
Apfelwein-Champagner
als
vorzüglichster
Erzatz für andere Schaum-
weine pro Flasche Mk. 1.40 incl. Emball-
empfehlung

Joh. Georg Rackles,
Frankfurt a. M., Bornheim
Lepfentw.-Colonnade u. Versammlungspl.

Niederlage von **Reichelt's
Schneepulver**
gegen **Schnupfen** und **Schnupfen-
stopfmaschinen** in **Schanden 3 50 à 60**
M. **Waltsgott.**

Dentin-Ritt, eine neue
ganz hervorragende **Bedienung**,
schützt hohe Böden nicht nur gegen
eben **Zahnfleisch** sondern beiliegend
bietet auch sofort und dauernd. Nieder-
lage bei **M. Waltsgott.**

**Lehmann's verbefferte
Zwiebel-Bonbons**
find in **Reckten à 30 und 50 à 100**
haben bei **M. Waltsgott.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Sendei.